

# Hand in Hand

RONALD McDONALD  
HAUS BASEL



## Editorial

Nina Hauck,  
Hausleiterin Basel



«Stillstand» ist nicht unbedingt das Motto des Teams im Elternhaus Basel. Darum wurde im Ronald McDonald Haus Basel in den vergangenen Monaten wieder einmal umgebaut – und wie! Gartenentwässerung, Keller-Renovation und als Krönung die Installation eines barrierefreien Zugangs via eine Hebeplattform. Dies waren die grossen Etappen der Bauarbeiten, die im Spätherbst planmässig abgeschlossen werden konnten.

Eher kurzfristig geplant wurde das erste Charity-Golfturnier des Elternhauses Basel im September. Nach einer langen Durststrecke ohne Veranstaltungen fieberten wir diesem Anlass mit umso grösserer Vorfreude entgegen. Unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt und wir durften einen wunderbaren Tag mit grossartigen Gästen erleben. Auch bei unseren Gästefamilien gibt es niemals einen «Stillstand». Kinder kommen früher als geplant zur Welt, sind schwer krank oder haben Unfälle. Die berührenden Geschichten von Federico und Evander zeigen sehr schön, wie wichtig ein «Zuhause auf Zeit» in einem Ronald McDonald Haus in einer solchen Situation für die Eltern sein kann. Damit es im Elternhaus in Basel auch weiterhin so reibungslos und ohne «Stillstand» funktioniert, freuen wir uns über Ihre Unterstützung. Ein grosses Dankeschön unsererseits dafür!

## Ein Notfall kann jeden treffen

**Der kleine Federico musste nach seiner Geburt in kritischem Zustand per Helikopter nach Basel verlegt werden. Die Eltern haben in diesem Moment realisiert, dass ein solcher Notfall jede Familie treffen kann. Die Erleichterung war gross, als sie ein Zimmer im Ronald McDonald Haus Basel beziehen konnten, um immer in der Nähe von Fede sein zu können.**

Federico wurde am 4. März 2021 in Lugano im Tessin geboren. Leider musste er kurz nach der Geburt mit der Rega nach Basel ins Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) transportiert und in die Neonatologie eingeliefert werden. Er hatte eine schwere Lungenentzündung, bekam nur schlecht Luft und befand sich in einem sehr kritischen Zustand.

Ich habe die ersten drei Tage nach der Geburt im Frauenspital in Basel verbracht. Dort wurde mir gesagt, dass nach meiner Entlassung die Möglichkeit bestehe, mit der gesamten Familie ein Zimmer im Ronald McDonald Haus Basel zu beziehen. Ein kurzer Anruf genügte, um für grosse Erleichterung bei uns allen zu sorgen! Wir haben zwei Wochen in Ronald McDonald Haus Basel verbracht und haben uns ausgesprochen wohl gefühlt. Das Konzept dahinter ist sehr gut durchdacht, sodass man in einem «Zuhause auf Zeit» leben kann. Wir durften die Geschichten der anderen Familien erfahren und uns austauschen, was uns sehr gutgetan hat.

Die Einrichtung war auch für unsere Tochter Aurora optimal ausgestattet und sie hat das Hausteams in ihr Herz geschlossen. Alle waren immer erreichbar und haben sich stets nach dem Zustand von Federico erkundigt. Es waren anfangs sehr schwierige und traurige Tage, aber es wurde immer besser, sodass Fede nach zwei Wochen nach Bellinzona verlegt werden konnte. Nach einem Monat durfte unser kleiner Mann endlich nach Hause!

Im August 2021 hatte Fede seine letzte Physiotherapie. Seine Atmung hat sich so stark verbessert, dass er nun als geheilt gilt. Wir sind so stolz auf ihn! Man denkt immer, dass so ein Notfall nur andere trifft... Nach dieser Erfahrung können wir nur unser Lob und unsere Dankbarkeit für das Ronald McDonald Haus Basel aussprechen!

*Wir nutzen diese Gelegenheit und sagen «DANKE FÜR ALLES»!*

Familie Dani, Jan, Aurora und Fede Bialik Vandea, Melano (TI)



## Wenn Wünsche wahr werden

Anfangs Mai durften wir unseren Gartenpavillon mit wunderschönen, neuen Lounge-Möbeln einrichten. Möglich gemacht hat dies der Rotary Club Bottmingen Birseck auf Initiative von Rolf Stalder. Für unsere Gästefamilien mit kranken Kindern im Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) sind solch kleine Erholungsorte extrem wichtig, um genügend Energie für lange Tage und Nächte am Spitalbett ihrer Liebsten zu haben.

**DANKE, liebe Rotarier!**



Kaum Wiederzuerkennen: unser Pavillon lädt mit den neuen Loungemöbeln wirklich zum Verweilen ein.

## Unterstützung von «ennet der Grenze»

Unser TV- und Spielzimmer im Keller durfte diesen Sommer eine wunderbare Auffrischung erfahren. Durch die schöne Spende von Alexandra Sieberer und ihrer Organisation «DirectHelp.BetterFuture» haben wir praktisches und freundliches Mobiliar angeschafft. Das Lieblingszimmer unserer kleinen Gäste ist nun eine richtige Wohlfühlase für lange Spielnachmittage.

**Ein grosses Dankeschön nach Lörrach!**

[facebook.com/DirectHelp.BetterFuture](https://facebook.com/DirectHelp.BetterFuture)



Eine aufgeräumte Sache – neue Möbel und ein heller Teppich haben das Spielzimmer in eine richtige Wohlfühlase verwandelt.

# Un'emergenza può colpire chiunque

Il piccolo Federico ha dovuto essere trasferito a Basilea in elicottero dopo la sua nascita in condizioni critiche. I genitori hanno capito in quel momento che una tale emergenza può colpire qualsiasi famiglia. Il sollievo è stato grande quando hanno potuto trasferirsi in una stanza alla Casa Ronald McDonald House Basilea in modo da poter essere sempre vicini a Fede.



«Piccolo supereroe» è un enorme eufemismo – Fede ha combattuto come un grande uomo e ha reso la sua famiglia davvero orgogliosa.

Federico è nato al 4.3.21 a Lugano, Ticino, purtroppo, poco dopo la nascita, è stato elitrasmportato d'urgenza all'UKBB a Basilea con la Rega e ricoverato nel reparto di terapia intensiva neonatologia.

Aveva una grave infezione polmonare e respirava a fatica, il suo quadro clinico era critico.

Io, come madre, ho passato i primi tre giorni dopo il parto al Frauenspital a Basilea, dove mi è stato comunicato che, dopo la mia degenza, avrei potuto soggiornare in una stanza alla RMHB con tutta la famiglia. Ed è stato sufficiente fare una telefonata per la prenotazione. Questo è stato un sollievo per tutti noi.

Abbiamo passato due settimane alla Casa Ronald McDonald e ci siamo sentiti a nostro agio, il concetto della struttura è davvero ben pensato, si vive come se fosse casa propria.

Abbiamo potuto conoscere le storie degli altri ospiti e scambiato opinioni questo ci ha incoraggiati. Aurora si è trovata a suo agio grazie agli spazi a misura di bambi-

no e ha legato subito anche con lo Staff. Tutti erano sempre molto disponibili e interessati allo stato di salute di Fede.

I primi giorni sono stati duri e tristi, ma con il tempo la situazione è migliorata, tanto che, dopo due settimane, Fede è potuto essere trasferito a Bellinzona.

Dopo un mese abbiamo potuto portare finalmente a casa il nostro piccolo ometto!

Ad agosto 2021 Fede ha concluso la fisioterapia, il suo respiro è migliorato a tal punto da poterlo definire guarito!

Siamo molto orgogliosi di lui.

Si pensa sempre che questi episodi colpiscono gli altri, e possiamo solo esprimere gratitudine a questa fantastica struttura.

**Cogliamo l'occasione per dire GRAZIE DI TUTTO!**

Famiglia Dani, Jan, Aurora e Fede Bialik Vandea, Melano (TI)

# Une urgence peut toucher n'importe qui

Le petit Federico a dû être transféré à Bâle par hélicoptère après sa naissance, dans un état critique. Les parents ont réalisé à ce moment-là qu'une telle urgence peut toucher n'importe quelle famille. Le soulagement a été grand lorsqu'ils ont pu emménager dans une chambre du Manoir Ronald McDonald de Bâle, afin d'être toujours près de Fede.

Federico est né le 4 mars 2021 à Lugano, au Tessin. Malheureusement, peu après sa naissance, il était transporté d'urgence par la Rega à l'Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) et admis aux soins intensifs en néonatalogie. Il souffrait d'une grave pneumonie, ne pouvait que très mal respirer et était dans un état très critique.

En tant que mère, j'ai passé les trois premiers jours après l'accouchement au Frauenspital de Bâle. Là, on m'a dit qu'après ma sortie de l'hôpital, j'avais la possibilité d'emménager dans une chambre de la Maison Ronald McDonald de Bâle avec toute ma famille. Un appel téléphonique l'a confirmé. Cela a été un grand soulagement pour nous tous.

Nous avons passé deux semaines à la Maison des Parents et nous nous sommes sentis très à l'aise. Le concept de l'établissement est vraiment bien pensé, vous vivez comme si c'était votre propre maison. Nous avons pu connaître les histoires des autres familles et échanger des expériences, ce qui nous a beaucoup aidés. Notre fille Aurora s'est sentie

à l'aise grâce aux espaces adaptés aux enfants et s'est immédiatement liée au personnel. Tout le monde a toujours été très serviable et intéressé par l'état de santé de Federico.

Les premiers jours ont été durs et tristes, mais avec le temps la situation s'est améliorée, à tel point que, après deux semaines, Fede a pu être transféré à Bellinzona. Après un mois, nous avons enfin pu emmener notre petit homme à la maison! En août 2021, Fede a terminé sa physiothérapie et sa respiration s'est améliorée à tel point que nous pouvons maintenant le qualifier de guéri! Nous sommes très fiers de lui.

On pense toujours qu'une telle urgence ne concerne que les autres... Après cette expérience, nous ne pouvons que louer et exprimer notre gratitude pour cette institution!

***Nous aimerions profiter de cette occasion pour vous dire MERCI POUR TOUT.***

Famille Dani, Jan, Aurora et Fede Bialik Vandea, Melano (TI)



En voyant ce sourire sur le visage de Federico, on n' imagine pas les circonstances difficiles dans lesquelles le petit homme est né.

## 1. Charity-Golfturnier des Basler Elternhauses

Die Idee eines Charity-Golfturniers zugunsten des Ronald McDonald Hauses Basel bestand schon länger und wurde dieses Jahr endlich umgesetzt. Am 10. September durften wir rund 50 Gäste, davon die Hälfte aktive Golferinnen und Golfer, auf dem wunderschönen Club Golf Saint Apollinaire in Folgensbourg (F) begrüßen.



Glückliche (fast) Gewinner: Arnaldo Rodoni (links), Marco D'Amico (vorne), Peter Bachmann (rechts), Daniel Richner (hinten)

Nach einem spannenden Turnier auf dem herausfordernden Platz folgten anschliessend ein Apéro und ein Dinner, bei dem die Gäste voll auf ihre Kosten kamen und kulinarisch mehr als verwöhnt wurden. Einen emotionalen Höhepunkt setzte Dani von Wattenwyl mit seiner bewegenden Rede zu seinem Engagement als Götti des Ronald McDonald Hauses Basel. Neben bekannten Gesichtern begrüßten wir auch viele Gäste, denen wir die Mission der Kinderstiftung näherbringen konnten. Nach vielen Monaten ohne physische Anlässe war die Vorfreude auf einen solchen Event besonders gross. Dies zeigte sich auch an der schönen Spendensumme von rund CHF 5000, die an diesem Tag zusammengekommen ist. Wir danken allen Golferinnen, Golfern und Gästen für ihre grosszügige Unterstützung!



Vor dem Abschlag: Bernhard Heusler, Ariane Heusler, Esther Oberle und Andri La Roche (v.l.n.r.)



## A Challenging Start to Life

In the early morning hours of June 2<sup>nd</sup>, 2021, Evander Kurt Schulthess was born into the family of the proud parents Joelle and Neil Schulthess. But things did not go quite as planned... Instead of being lovingly held and spending the first few hours of life calmly bonding with his parents, little Evander was rushed out of the birthing room, fitted with lifesaving tubes, and transferred by ambulance to the Neonatal Intensive Care Unit (NICU) at the Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB).

The first sounds he heard were not those of his parents, marvelling at his tiny toes and fingers, but the voices of strangers, sirens and numerous beeping machines. It was only after nearly ten long hours that his mother was finally able to see her newborn son and it was not until his fourth day of life that he was finally allowed to be held by his parents for the first time. Due to a complication in the last few minutes of birth, he had suffered a severe case of asphyxiation and had to undergo an immediate 72-hour hypothermia treatment. During these extremely difficult and stressful days, Evander's parents were able to find a place of refuge at the Ronald McDonald House in Basel, surrounded by kind personnel and families in similar situations. The house offered them a place of retreat and a ray of hope during a very arduous time. Although it was a rough start for the entire family, Evander proved himself to be a strong little fighter and fully recovered within just seven days' time. He was released from the NICU earlier than any of the doctors or nurses had expected and was able to go home and meet his brother Lórien and his anxious grandparents. Since coming home, Evander has been doing wonderfully and has not shown any signs of distress or need for further treatment or medical care. He is a happy and healthy newborn baby ready to live his life to the fullest!

Family Joelle, Neil, Lórien and Evander Schulthess, Niederbipp (BE)

## Porträt Stiftung Pro UKBB



Christina Schneider



Nicole Herrmann

Stiftung  
Pro UKBB

**Die Stiftung Pro UKBB setzt sich für das Wohl kranker Kinder und deren Familien ein. Sie lanciert Projekte, die die medizinische Behandlung der kleinen und grossen Patienten im Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) optimal unterstützen und den Aufenthalt für die Familien möglichst angenehm gestalten. Geschäftsführerin Nicole Herrmann und die Projektleiterin Christina Schneider engagieren sich seit vielen Jahren mit Herzblut für diese Stiftung.**

### Woher stammen die Ideen für die Projekte?

In erster Linie sind es die Mitarbeitenden des UKBBs, die mit einer Idee oder einem bestehenden Projekt zu uns kommen und uns um eine Finanzierung oder um Hilfe bei der Umsetzung bitten. Doch auch Kinder und Eltern bringen durch ihre Rückmeldungen immer wieder Bedürfnisse und Wünsche mit ein.

### Wie finanziert sich die Stiftung?

Wir finanzieren uns hauptsächlich durch andere Förderstiftungen und über frei einsetzbare Spenden. Sehr wichtig ist auf jeden Fall unsere regelmässige Präsenz auf verschiedenen Social-Media-Kanälen. Daneben gehen wir auch direkt auf Firmen zu, um Unterstützung für spezifische Projekte zu erhalten. Wie überall, ist das Fundraising immer mit viel Überzeugungsarbeit bei den eingebundenen Partnern verbunden.

### Ihr habt einen bekannten Götti.

#### Was ist seine Aufgabe?

Yann Sommer, der bekannte Fussball-Goalie, ist unser Götti und stolzer Botschafter der Stiftung Pro UKBB. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Kinder ein- bis zweimal im Jahr im UKBB zu besuchen und ihnen so ein paar Glücksmomente zu bescheren. Yann Sommer macht das wunderbar! Zudem ist er ein wichtiger Multiplikator bei unserer Kommunikation.

### Was war bisher eure schönste und grösste Herausforderung?

Das Projekt «UKBB tanzt» ist sicherlich eine der schönsten und aufwendigsten Herausforderungen unserer Stiftung. Bei

diesem Event erarbeiten Kinder mit einer lebensbeschränkenden Krankheit gemeinsam mit zwei Choreografinnen während rund zehn Monaten eine Tanzaufführung. Der krönende Projektabschluss bilden die zwei oder drei Aufführungen auf einer professionellen Theaterbühne. Auch die Organisation unserer jährlichen Weihnachtsbeleuchtungs-Vernissage – im letzten Jahr mit dem Liveauftritt von Nicole Bernegger – ermöglicht den Kindern und ihren Eltern zauberhafte Momente. Dieses Jahr heissen wir wieder einen prominenten Gast willkommen. Solche Projekte bedürfen zwar viel Organisation und Engagement, doch sie stellen jedes Jahr aufs Neue ein grosses Highlight für alle Involvierten dar.

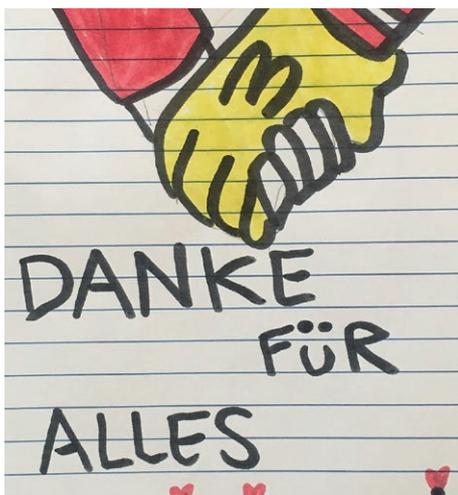
### Welche neuen Projekte sind in Planung?

In naher Zukunft beschäftigen uns unter anderem die kindgerechte Ausgestaltung einzelner Untersuchungsräume. In der Radiologie zum Beispiel wurde das MRT in eine Rakete verwandelt und das Thema Weltall für Gestaltungen in Untersuchungszimmern und dem Gang der Radiologie weitergezogen.

Der Bobby als Maskottchen des UKBB und der Stiftung Pro UKBB gibt den Kindern immer wieder Grund zum Schmunzeln. Er soll ihnen die Angst nehmen und das Gefühl geben, gut behütet und begleitet zu sein.

In der Kindermedizin ist es elementar, den Spieltrieb der Kinder zu aktivieren. Denn so können die kleinen Patienten während der Untersuchung abgelenkt oder gar animiert werden.

## Galerie



1. Niemand posiert so elegant in Ronald McDonald Ringelsocken wie Leni, einfach super!

2. Der Garten wurde für die drei Wirbelwinde Shalom, Ababie und Hosaena irgendwann doch zu klein und das Grümpelturnier in den nahen Kannenfeldpark verlegt.

3. Bobbycar fahren ist viel lustiger als lange Untersuchungen im UKBB. Mathias findet die Spielecke im Esszimmer spitze und würde am liebsten bei uns einziehen.

4. SUVA-konform bis ins kleinste Detail. Semra ist als Ferienvertretung für unsere regulären Putzperle im Einsatz.

5. Selina Cicala, Sibylle Rolli, Antoinette Matiz und Nina Hauck (v.l.n.r.) beim Abschiedessen von Selina, welche uns leider Richtung Pädagogische Fachhochschule verlässt.

6. Yostina hatte einen viel zu frühen Start ins Leben, durfte aber nach langen Wochen im UKBB gesund nach Hause entlassen werden.

7. Wer hat das hübschere Lächeln? Nach überstandener Operation freuen sich Mama Christina und ihr Oliver, dass Papa Lukas sie bald nach Hause fährt.

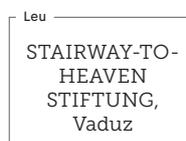
8. Das Jahrestreffen der Hausleiterinnen fand diesmal im wunderschönen St. Gallen statt. Immer ein toller Anlass und schöne Gelegenheit, die Kolleginnen der anderen Ronald McDonald Häuser wiederzusehen.

# Vielen Dank für Ihr Engagement

## Regionale Sponsoren



## Zimmersponsoren



### Hauptgönner:

McDonald's Schweiz und seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste.

### Regelmässige Sachspender:

- Coca-Cola HBC, Schweiz, Brüttisellen
- Frigemo AG, Cressier
- HAVI Logistics GmbH, Oensingen
- Diversey Europe B.V., Münchwilen
- Medela AG, Baar

# Merci vvyylmol

An unsere Spenderinnen und Spender ab April bis September 2021 (ab CHF 200):

- Ambrosetti Alexandra, Meinier
- Au Bijou Watches & Jewellery Ltd., Basel
- Auderer Franziska, Cham
- Ausgleichskasse Bern, Geburtstag Th. Hediger
- Bridge Ann und Paul, Basel
- Bühlmann Kühni Stiftung, Biel-Benken
- Calame Trang et Florian, Epalinges
- Capelli Farrah, Bassecourt
- Cattaneo Tiziana e Alessandro, Samarate (I)
- DCS Stiftung, Basel
- Devely Maryse und Robert, Oberwil
- Florin Myriam und Christian, Muttenz
- Frei Franz, Reinach
- Hammer Ilona und Urs, Altendorf
- Handy Express Reparaturen GmbH, Dietlikon
- Justin Unternährer AG, Basel
- Kainz Lorena, Witterswil
- Kaiser Hedwig, Oberwil
- Kern Marion, Rheinfelden
- Krähenbühl Sonja und Daniel, Davos-Platz
- La Roche Maria und Emmanuel, Riehen
- Louis Frey Uhren, Basel
- Michellod Fabrice, Martigny
- Müller-Florin Sabine und Roland, Muttenz
- one management ag, Cham (Daniel Weber)
- Rotary Club Bottmingen Birseck
- Scheidegger-Thommen-Stiftung, Basel
- Schweizer Jeannette und Maik, Untertentfelden
- Sieberer Alexandra, Lörrach (D)
- Stierli Susanne und Marcel, Seengen
- Stiftung propep, Basel
- Strätz Oliver, Binningen
- Tisi Marie-Christine, Uetikon am See
- Weber Mony, Basel
- Werren Regine und Adrian, Binningen
- Wittlin Gabi, Basel

### Gedenkspende:

- Dr. P. Schnell (Familie C. und G. Rosamilia, Röschenz)

## IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus Basel  
Mittlere Strasse 157  
4056 Basel  
T 061 321 05 25  
rmh.basel@ch.mcd.com

Spendenkonto /  
QR Code für Bank-App  
Credit Suisse AG  
8070 Zürich  
Konto 80-500-4  
IBAN: CH78 0483 5112 9293 0100 0



McDonald's Schweiz, seine  
Lizenznehmer, Lieferanten  
und Gäste machen sich  
gemeinsam stark, um schwer  
kranken Kindern zu helfen –  
und das schon seit 1992.

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz  
Rue de Morges 23, 1023 Crissier  
T 021 631 11 11  
rmh.info@ch.mcd.com  
www.rmhc.ch